

Steckbrief des Weißstorches:

(*Ciconia ciconia*)

Alter: ca. 25 Jahre

Lebensraum: offene Landschaften, im Allgemeinen feuchtes Grünland

Nahrung: große Insekten und ihre Larven, Mäuse, Regenwürmer, Froschlurche, Eidechsen, Schlangen

Nest: brütet auf Hausdächern, Bäumen und Felsen, Nest aus Ästen, hat bis zu 2 m im Durchmesser

Höhe: bis zu 4 m,

Gewicht: bis zu 2 Tonnen

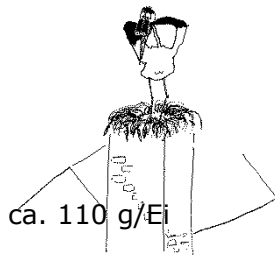
Eiablage: April/Mai

Gelege: 2-7 (meist 3-4) Eier, ca. 110 g/Ei

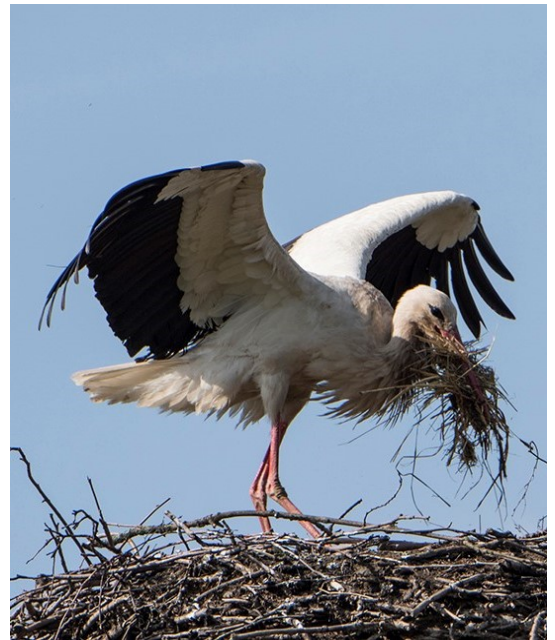
Brutdauer: 32-33 Tage

Nestlingszeit: etwa 2 Monate

Weitere Informationen: www.storchenzug.de



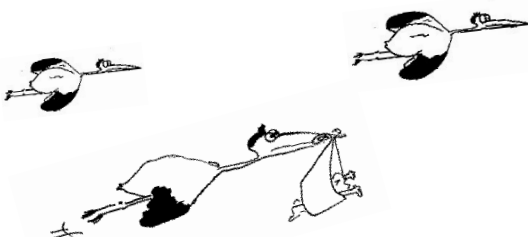
Mit Herz, Hand
und Verstand.



Beringung von Störchen

Seit etwa 100 Jahren hilft die Beringung der Weißstörche, ihren Zug systematisch zu erforschen. Langfristig trägt sie zu Erkenntnissen über ihre Zugwege und Zugverhalten in den Winterquartieren, aber auch im Brutgebiet bei.

Von den 124 in Berlin im Zeitraum von 1977-2009 beringten Störchen wurden 11 als Wiederfunde gemeldet. Die Auswertung der Meldungen ergab, dass sich die meisten von ihnen in westlicher Richtung als Brutvögel angesiedelt hatten. Ein 1985 in Malchow flügge gewordenes Weibchen war ab 1988 mehrere Jahre lang Brutvogel in Nordrhein-Westfalen.



Naturhof Malchow

Dorfstraße 35, 13051 Berlin

Tel.: 030 927 99 830,

Fax: 030 927 99 831

info@naturschutz-malchow.de

www.naturschutz-malchow.de

Öffnungszeiten:

Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf folgender Internetseite:

www.naturschutz-malchow.de

Geschichte der Berliner Störche

Eine amtliche Zählung in den 1930er Jahren erbrachte für Berlin elf Brutstandorte. Davon lagen zehn im Bereich der Rieselfelder im Norden und Nordosten der Stadt. Bis 1945 brütete auf dem Grundstück in der Malchower Dorfstraße 34 jedes Jahr ein Storchenpaar. Zum Ende des Krieges kamen die meisten Störche durch die Kampfhandlungen oder direkten Abschuss um. Im gesamten Berliner Stadtgebiet gab es viele Jahre keine Störche mehr. Es sollte zwei Jahrzehnte dauern, bis sie hier wieder heimisch wurden.

Erstmals 1966 in Hellersdorf und ab 1971 auch in Falkenberg und Malchow siedelten sich wieder Störche an. Seit 1977 wurden die Jungstörche beringt. Die Berliner Horste standen unter jährlicher Kontrolle durch den Arbeitskreis Weißstorch im Kulturbund der DDR. Seit der Wende koordiniert die Bundesarbeitsgruppe Weißstorchschutz des NABU die Bestands- erfassung der Brutpaare. Seit 1984 wird der Bruterfolg bei den Störchen in Malchow aufgezeichnet. Die nachfolgende Tabelle zeigt wie viele Jungstörche seit 2004 das Nest Richtung Süden verlassen haben

Jahr	Ankunft		Abflug	Jungstörche		Bemerkungen
	1. Storch	2. Storch		geschlüpft	flügge	
2004	23.03.	11.04.	27.08.	4	2	Nach Kollision mit Freileitung 1 Jungstorch eingeschlafert und 1 Jungstorch operiert
2005	11.04.	12.04.	28.08.	4	4	
2006	06.04.	06.04.	22.08.	1	1	
2007	30.03.	30.03.	28.08.	4	4	Altvogel verunglückt, alle Jungen in Melchow aufgezogen
2008	03.04.	04.04.	28.08.	3	2	<u>Nest am Teich:</u> 1 Jungstorch an Freileitung Handschwinge verletzt und amputiert, im Kölner Zoo
	18.04.	19.4.	28.08.	3	1	<u>Nest am Schornstein:</u> 2 Jungstörche in den Freileitungen verunglückt.
2009	03.04.	04.04.	28.08.	0	0	<u>Nest am Teich:</u> nach Brutbeginn Nestkonflikt, Eier aus dem Nest geworfen
	04.04.	04.04.	28.08.	3	0	<u>Nest am Schornstein:</u> 3 Jungstörche geschlüpft, nach Schafskälte mit anhaltendem Regen alle drei verendet
2010	27.03.	31.03.	26.08.	4	3	<u>Nest am Teich:</u> der 4. Storch kollidierte mit der Freileitung und verletzte sich tödlich
	26.03.	03.04.	26.08.	3	3	<u>Nest am Schornstein</u>
2011	08.04.	15.04.	29.08.	2	0	<u>Nest am Teich:</u> Jungstörche nach Unwetter durch Unterkühlung verendet
	19.04.	23.04.	29.08.	0	0	<u>Nest auf Schornstein:</u> belegt, aber keine Eier gelegt
2012	07.04.	07.04.	25.08.	5	3	<u>Nest am Teich:</u> 2 Küken haben die kalten, regenreichen Tage nicht überlebt
	07.04.	07.04.		0		<u>Nest auf Schornstein:</u> belegt, aber keine Eier gelegt
2013	09.04.	11.04.	27.08.	2	2	<u>Nest am Teich:</u> ein Altvogel wurde 2007 in Melchow aufgezogen und beringt
	09.04.					<u>Nest am Schornstein:</u> Störche kamen für eine Brut zu spät
2014	27.03.	30.03.	19.08.	2	1	<u>Nest am Teich:</u> erstes Ei am 13.04.
	30.03.	06.04.	19.08.	2	2	<u>Nest am Schornstein:</u>
2015	03.04.	03.04.	26.08.	1	0	<u>Nest am Teich:</u> Paar wird wiederholt von Störstorch attackiert, Brut wird aufgegeben
	12.04.	12.04.	26.08.			<u>Nest am Schornstein:</u> Einzelstorch
2016	07.04.	16.04.	27.08.			<u>Nest am Teich:</u> ein Altvogel am 28.06. vom NABU eingefangen und in eine Klinik gebracht (Osteosklerose), Unterbringung im Tierpark Neuruppin
	07.04.	16.04.	27.08.			<u>Nest am Schornstein:</u> kein Bruterfolg
2017	03.04.					In beiden Nestern kein Bruterfolg
2018	08.04.	09.05.	25.08.			<u>Nest am Schornstein:</u> 1 Storch mit Ringnummer DEH HM347, kein Bruterfolg, vermutlich vagabundierende Jungstörche
2019	30.03.	04.04.		3		<u>Nest am Schornstein:</u> 1 Storch mit Ringnummer DEH HM347, Storch aus dem Vorjahr